

Umsetzung Aktionsplan 2024

Stand: September 2024

Der **Plan T – Masterplan für Tourismus** bildet die Grundlage für die österreichische Tourismuspolitik und setzt die Leitplanken für die zukunftsweisende Weiterentwicklung des Tourismusstandortes Österreich. Um die konsequente Umsetzung des Masterplans zu gewährleisten, wird dieser durch **Aktionspläne** ergänzt, die konkrete Meilensteine definieren und es ermöglichen, dynamisch auf Veränderungen in den Rahmenbedingungen zu reagieren.

Im Folgenden wird die **Umsetzung des Aktionsplans 2024** dargestellt. Den jeweiligen Meilensteinen in der linken Spalte sind Umsetzungsmaßnahmen gegenübergestellt. Deren Status wird in der mittleren Spalte nach den folgenden Kriterien im Ampelsystem bewertet:

umgesetzt / wesentliche Teilschritte plangemäß umgesetzt	weit fortgeschritten / wesentliche Teilschritte plangemäß in Umsetzung	im Zeitplan / wesentliche Teilschritte plangemäß ausstehend	nicht umgesetzt / wesentliche Teilschritte planwidrig ausstehend
--	--	---	--

TOURISMUS NEU DENKEN

1 Bewusstsein für den Tourismus stärken

	<ul style="list-style-type: none"> Versachlichung öffentlicher Diskussionen durch Aufbereitung relevanter Fakten 		<ul style="list-style-type: none"> Veröffentlichung des jährlichen Tourismusberichts
			<ul style="list-style-type: none"> Website – zusätzliche Informationsangebote (z.B. zu Nachhaltigkeit, Arbeitsmarkt, Blackout) Tourismus Factsheets (z.B. zu Energieverbrauch, Nachhaltigkeit)
			<ul style="list-style-type: none"> Diverse Studien (z.B. Rechtliche Aspekte der Umsetzung der Short Term Rental Verordnung (STR-VO), Tourismusforschung)
	<ul style="list-style-type: none"> Weiterentwicklung der Indikatoren zur Erfolgsmessung im Tourismus unter besonderem Fokus auf Nachhaltigkeit 		<ul style="list-style-type: none"> Zusätzliche Indikatoren im jährlichen Tourismusbericht: Anzahl der Tourismusbetriebe mit Österreichischem Umweltzeichen, preisliche Wettbewerbsfähigkeit, Energieverbrauch

	<ul style="list-style-type: none"> • „Nachhaltigkeits-Checks“ bei der gewerblichen Tourismusförderung: Definition von neun Key Performance Indicators (KPI) für ESG bei geförderten Tourismusbetrieben in Kooperation mit der OeKB (ESG Data Hub) • Finalisierung des statistischen Rahmenwerks „SF-MST/Measuring the Sustainability of Tourism“ im „UN Tourism“-Statistikkomitee unter österreichischem Ko-Vorsitz und Annahme bei der UN Statistikkommission Ende Februar/Anfang März 2024
<ul style="list-style-type: none"> • Messung der Tourismusakzeptanz – Weiterentwicklung der Methodik (insbesondere durch Erhöhung der Anzahl der Befragungen) und langfristige Absicherung der Erhebung durch Überführung in den Aufgabenbereich der Statistik Austria 	<ul style="list-style-type: none"> • Pilotprojekt zur Erhebung der Tourismusakzeptanz für die Jahre 2020 bis 2023; Umstellung auf ein neues langfristiges Erhebungsverfahren durch Anpassung der Tourismus-Nachfragestatistik-Verordnung 2024 erfolgt
<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung internationaler und nationaler Erfahrungswerte zur Lösung von Unbalanced Tourism und Ausarbeitung eines begleitenden Förderungscalls 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung der Informationsbroschüre „Find the right balance – Anregungen für nachhaltig ausgewogenen Tourismus“. • Förderungscall zu „Balanced Tourism“ mit insgesamt 17 ausgewählten Projekten erfolgreich abgeschlossen
<ul style="list-style-type: none"> • Bündelung von Expertise zu tourismuspolitischen Zukunftstrends und Nachhaltigkeit sowie Förderung der gezielten Vernetzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Start der Dialogreihe „Nachhaltigkeit im Tourismus“ – bisher zwei Präsenzveranstaltungen (Nachhaltigkeitszertifizierungen, nachhaltige Kulinarik) • Drei Webinare (Nachhaltigkeitsbonus in der Tourismusförderung, nachhaltiger Wintertourismus, Klimawandelanpassung). Nächstes Webinar im Oktober 2024 zu Daten für Tourismusregionen • Webseite und diverse Vernetzungsveranstaltungen für Expert/innen – laufender Informationsaustausch zu nationalen und internationalen Initiativen und Studien (z.B. Steuerungsgruppe Bund/Länder, Nachhaltigkeitsdialoge, Tourismus-Mobilitätstag und Plattformsitzung "Nachhaltige Mobilität im Tourismus", Tourismusforum mit HBM/STS)
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer „Tourismus-Forschungslandkarte“ zur besseren Sichtbarmachung der heimischen Tourismusforschung (insb. Forschungsfelder und -einrichtungen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer Studie zum Stand der Tourismusforschung in Österreich („Tourismus-Forschungslandkarte“) und Präsentation im Rahmen einer Netzwerkveranstaltung mit HBM/STS

2 Kooperationskultur etablieren

<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiger politischer Austausch zwischen Bund und Ländern zu den aktuellen Herausforderungen im Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> • Gezielte nationale Vernetzung mit Branche und Stakeholdern, wie insb. <ul style="list-style-type: none"> – Tourismusforum mit HBM/STS – Stakeholderrunden (z.B. Round-Tables zum Arbeitsmarkt) – Nachhaltigkeitstour, Betriebsbesuche von STS • Mehrere Abstimmungstermine Bund/Bundesländer auf Verwaltungsebene • Landestourismusreferent/innenkonferenz im September 2024 in Vorarlberg • Gezielte internationale Vernetzung und Positionierung für Österreich wichtiger Themen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> – EU-Tourismusministertreffen (Spanien, Belgien), – Hochrangige bilaterale Treffen (u.a. Philippinen, Slowakei, Slowenien, Griechenland) – ÖW-Delegationsreisen (Israel, Dänemark, Niederlande, UK) – ITB Berlin • Teilnahme und aktive Mitwirkung in den Gremien und bei Events internationaler Organisationen (z. B. UN Tourism, EU, OECD)
<ul style="list-style-type: none"> • Intensivierung der Zusammenarbeit mit betroffenen Stakeholdern, insbesondere zu den Themen nachhaltige Mobilität, Energie-/Blackout-Vorsorge, Digitalisierung, Finanzierung und Tourismusmarketing 	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Mobilität – zweimal jährlicher Austausch im Rahmen der Plattform „Nachhaltige Mobilität im Tourismus“; jährlicher Tourismus-Mobilitätstag • Online-Leitfaden „Energiemanagement in der Hotellerie und Gastronomie“ • Informationen zur Blackout-Vorsorge auf www.sichere-gastfreundschaft.at • Workshops zu Tourismusakzeptanz • Regelmäßiger Jour fixe mit ÖW und WKÖ zu Digitalisierung und Nachhaltigkeit • Stakeholder-Austausch zu den Fördermöglichkeiten der neuen gewerblichen Tourismusförderung (insb. „Deep Dive“-Veranstaltung, Workshops, Webinare)

	<ul style="list-style-type: none"> • Stakeholdergipfel zum Touristischen Arbeitsmarkt
	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch im Rahmen der Allianz der zehn Tourismusmarketingorganisationen (AD10)
	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerkveranstaltungen und Broschüren zur Inwertsetzung von grenzüberschreitenden EU-Projekten mit Tourismusbezug im Alpen- und Donauraum
	<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Veranstaltung mit der OECD zum Thema „Building Strong Tourism Destinations“ am 6./7. Juni 2024
<ul style="list-style-type: none"> • Österreichischer Tourismustag (ÖTT) am 22. Mai 2024 als etablierter Treffpunkt für die Tourismusbranche 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche ÖTT 2024 (Thema: „Fahrplan in die Zukunft – Gestalten wir den Tourismus gemeinsam“); ÖTT 2025 am 14. Mai (Thema: „Die Welt zu Gast in Österreich“)
<ul style="list-style-type: none"> • Enge Abstimmung mit den Bundesländern zur Finalisierung eines Projektfahrplans zur rechtlichen und technischen Umsetzung der EU-Verordnung zur Kurzzeitvermietung 	<ul style="list-style-type: none"> • Drei thematische Arbeitsgruppen (technische Fragen, rechtliche Aspekte, digitale Gästemeldung). Nächster Workshop: 23. Oktober 2024 in Wien
<h3>3 Digitale Potenziale nutzen</h3>	
<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung des Data Space Tourism – Sammlung, Austausch und Verknüpfung tourismusrelevanter Daten zum Nutzen der Gäste und Betriebe (unter Wahrung höchster Datenschutzstandards) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebliche Fortschritte beim Aufbau des „Tourism Data Space“ (z.B. Unterzeichnung eines MoU zwischen ÖW und weiteren Datenstakeholdern)
	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit der ÖW an der Vorbereitung des European Tourism Data Space
<ul style="list-style-type: none"> • Prototyping von Projekten zu Künstlicher Intelligenz und Augmented Reality bzw. Virtual Reality mit Fokus auf der Verbesserung der Gästeerfahrung 	<ul style="list-style-type: none"> • Prototyping von Augmented Reality-Use Cases (BAD ISCHL Augmented Reality Tour); sowie von Virtual Reality-Use Cases (Heißluftballon-Flug mit VR-Brille, etwa für Messen)
	<ul style="list-style-type: none"> • Diverse KI-Projekte (z.B. KI-Radar, KI-Concierge, CompanyGPT)
<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Vernetzung bzw. des Wissenstransfers zu innovativen Tourismusprojekten durch Schaffung einer Online-Plattform 	<ul style="list-style-type: none"> • Neugründung der Plattform „CTA – Change Tourism Austria“ als Online- und Offline-Austauschformat für Stakeholder im Tourismus-Ökosystem
<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung eines digitalen Beherbergungsregisters für alle touristischen Vermieterinnen und Vermieter unter Berücksichtigung der neuen Vorgaben aufgrund der EU-Verordnung zur Kurzzeitvermietung 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Rolle des BMAW bei der Umsetzung der im Mai 2024 in Kraft getretenen EU STR-VO, gemeinsamer Prozess mit den Ländern bei der Erstellung eines einheitlichen Umsetzungskonzepts (unter Beiziehung des BRZ); nächster Workshop am 23. Oktober 2024

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungsstrategie zur Digitalisierung des Meldewesens („Digitales Gästebblatt“) als Beitrag zur Entbürokratisierung und Effizienzsteigerung | <ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichung einer Machbarkeitsstudie des BRZ und Konzeption eines dreistufigen Umsetzungskonzepts unter Einbindung sämtlicher Stakeholder (Bund/Bundesländer/Destinationen und Betriebe) |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Anpassung des Umsetzungskonzepts an die neuen europarechtlichen Vorgaben aufgrund der EU-Verordnung zur Kurzzeitvermietung |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung des Konzepts für ein Beherbergungsregister, das nicht nur als notwendige Grundlage für das künftige digitale Gästebblatt fungieren, sondern auch den Datenaustausch zwischen Behörden und Online-Plattformen verbessern soll. Zusätzliches Ziel ist die Erhöhung der Transparenz im Bereich der touristischen (Privatzimmer-)Vermietung |
| <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der digitalen Kompetenz im Tourismus | <ul style="list-style-type: none"> • Data-Stewards-Programm der ÖW zur Schulung von Mitarbeiter/innen in Tourismusmarketingorganisationen |

DIE LEITBRANCHE DES 21. JAHRHUNDERTS WEITERENTWICKELN

4 Tourismusstandort attraktiv gestalten

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppengerechte Aufbereitung tourismusrelevanter Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung für Tourismusbetriebe sowie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (z.B. Energiekostenzuschuss, Ausbau der Kinderbetreuung, Abschaffung der Kalten Progression) | <ul style="list-style-type: none"> • Abschaffung der Kalten Progression |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Kleinunternehmergrenze auf 55.000 Euro |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Anpassung der niedrigen Tarifstufen |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung des Sachbezugs für Dienstwohnungen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Prozess zur Erarbeitung moderner Rahmenbedingungen für Privat(zimmer)vermietung – Schwerpunkte: Registrierungspflicht für alle touristischen Vermieterinnen und Vermieter sowie zulässige Nebenleistungen von Privatzimmervermieterinnen und -vermietern | <ul style="list-style-type: none"> • Ausnahmen für Tourismusmarketing im Ausland bei Meldepflichten nach dem Medientransparenzgesetz • Ausbau der Kinderbetreuung und weitere gezielte Entlastungsmaßnahmen • Beauftragung mehrerer Rechtsgutachten (z.B. zu Fragen der Kompetenz, Raumordnung) • Einrichtung von Arbeitsgruppen zur Umsetzung der EU-Verordnung zur Kurzzeitvermietung, die eine Registrierungspflicht umfasst |

	<ul style="list-style-type: none"> • Identifikation möglicher Ansatzpunkte zur Erhöhung der Rechtssicherheit bei der Erbringung von Nebenleistungen und zur Schaffung eines vereinfachten Zugang zum Gewerbe
<ul style="list-style-type: none"> • Begleitende Unterstützungsmaßnahmen für geordnete Betriebsnachfolgen im Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstärkte Unterstützung von Betriebsnachfolgen durch die neue gewerbliche Tourismusförderung (z.B. Nachhaltigkeitsbonus, Unternehmensstabilisierungen im Vorfeld von Betriebsübergaben)
	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Online-Leitfadens mit Hilfestellungen zum Übergabeprozess

5 Ausbildung und Arbeitsmarkt fit für die Zukunft machen

<ul style="list-style-type: none"> • Aufzeigen von attraktiven Karrierechancen im Tourismus und Schaffung von mehr Awareness für die Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 	<ul style="list-style-type: none"> • Awareness-Kampagne „Team Tourismus: Starke Branche – Deine Chance“, 3. Welle im Juni 2024 abgeschlossen; Weiterführung der Kampagnen-Webseite zu Karrierechancen im Tourismus
<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung für erfolgreiche Ansätze zur langfristigen Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Best-Practice sichtbar machen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Leuchtturm-Call zum Thema „Innovative Beschäftigungsmodelle und Mitarbeiterkonzepte für die Hotellerie und Gastronomie“: sechs geförderte Projekte in Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines koordinierten strategischen Maßnahmenplans des BMAW gegen den Fachkräftemangel 	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung eines interministeriellen Strategiausschusses für Fachkräfte zur Erarbeitung von Strategien und Maßnahmen zur Verbesserung der Anwerbung internationaler Fachkräfte für den österreichischen Arbeitsmarkt
<ul style="list-style-type: none"> • Erleichterung der Zuwanderung von Tourismusfachkräften aus Drittstaaten im Wege der Rot-Weiß-Rot-Karte (RWR) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erheblichen Steigerung des Fachkräftezuzugs im Tourismus durch Reform der Rot-Weiß-Rot-Karte
	<ul style="list-style-type: none"> • RWR-Karte für Stammmitarbeiter/innen und flankierende Erleichterungen (z.B. freier Arbeitsmarktzugang für Ukrainer/innen, Anpassung erforderlicher Deutschkenntnisse)
	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung einer Servicestelle für RWR-Karten (Austrian Business Agency – Unit „Work in Austria“)
	<ul style="list-style-type: none"> • Pilotprojekte mit dem Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF), um angepasste Deutschkurse in Tourismusregionen zu ermöglichen
	<ul style="list-style-type: none"> • Unterzeichnung von MoUs mit den Philippinen und Indonesien zur Unterstützung der Zuwanderung von Tourismusfachkräften

<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Rahmenbedingungen für saisonale Beschäftigung von Arbeitskräften aus Drittstaaten (Kontingente und Stammsaisonierregelung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Erhöhung der Saisonierkontingente auf zuletzt 4.495 Personen (Überschreitung in Saisonspitzen um bis zu 50%); Überführung der Stammsaisonierregelung ins Dauerrecht
<ul style="list-style-type: none"> • Tourismusschwerpunkte des Arbeitsmarktservice (AMS) sowohl auf Ebene der Betriebe (z.B. Impulsberatungen) als auch der Arbeitssuchenden (z.B. Mobilitätsanreize, Auffrischungsmodule für Arbeitslose mit touristischer Vorerfahrung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Überregionale Vermittlung (Kooperationen mit Tourismusbetrieben, Qualifizierungsangebote mit Praktikumsteilen); Aufbau von „Welcome“-Strukturen zur Unterstützung von überregional vermittelten Arbeitskräften (Sozialleben, Kinderbetreuung, Wohnen, usw.) • Berufsmesse chancen:reich (Kooperation WKO, AMS, Stadt Innsbruck) mit Zielgruppe Asylberechtigte
<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung an der Entwicklung der neuen Lehrpläne für Tourismusschulen 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme des BMAW am laufenden Prozess zur Überarbeitung der Lehrpläne (unter Federführung des BMBWF)

6 Lebensgrundlage nachhaltig sichern

<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation von BMAW, WKÖ und ÖW zur Steigerung der Anzahl an nachhaltigkeitszertifizierten Betrieben und Destinationen in Österreich als Grundlage für verstärkte internationale Kommunikationsaktivitäten 	<ul style="list-style-type: none"> • Nationale Zertifizierungs- und Kennzeichnungsstrategie – Gemeinsame Empfehlungen von BMAW, ÖW und WKÖ zu glaubwürdigen Standards für die Zertifizierung von Tourismusdestinationen und -betrieben
<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Tourismusdestinationen bei der Entwicklung zu mehr Nachhaltigkeit und verstärkter Regionalität sowie bei der Erlangung von Österreichischen Umweltzeichen im Bereich Tourismus 	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei der Sichtbarmachung von Best-Practice-Beispielen (z.B. „Nachhaltigkeitstour“ im Sommer 2023, zahlreiche Veranstaltungen); Publikation „Nachhaltigkeit in Österreich – Touristische Vorzeigeprojekte“ der ÖW • Seminare für Tourismusdestinationen zu den Kriterien des Global Sustainable Tourism Council (GSTC) sowie dem Österreichischen Umweltzeichen; zusätzliche Online- und Offline-Informationsangebote durch die Dialogreihe „Nachhaltigkeit im Tourismus“ (insb. zu Umweltzeichenzertifizierungen, nachhaltiger Wintertourismus, Nachhaltigkeitsbonus) • Koordination der Teilnahme österreichischer Destinationen an den internationalen Wettbewerben „Best Tourism Villages by UN Tourism“ 2023 und 2024 • Unterstützung Tirols bei der erfolgreichen Bewerbung als erste österreichische Beobachtungsstelle für Nachhaltigkeit im Tourismus (TYSTO) im INSTO-Netzwerk von UN Tourism

	<ul style="list-style-type: none"> • Plattform „Tourismus und die SDGs“ – Informationen zu den 17 SDGs und praktische Beispiele aus dem Tourismus (inkl. Sammlung von Forschungsarbeiten)
<ul style="list-style-type: none"> • Förderungscall zur Entwicklung innovativer Konzepte zur Klimafolgenanpassung und zur Steigerung der Resilienz in ländlichen Tourismusregionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Auslobung des Leuchtturm-Calls zum Thema „Innovative Konzepte zur Klimafolgenanpassung und Resilienz im Tourismus“ (sieben geförderte Projekte)
<ul style="list-style-type: none"> • Information und Unterstützung zur Intensivierung nachhaltiger Mobilität im Tourismus für Angebote in den Destinationen, attraktive Ticketlösungen und deren Bewerbung 	<ul style="list-style-type: none"> • Jährlicher Tourismus-Mobilitätstag; zweimal jährlicher Stakeholderaustausch im Rahmen der Plattform „Nachhaltige Mobilität im Tourismus“
	<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Kooperation im Rahmen von THE PEP Partnerschaft zu nachhaltiger Tourismusmobilität (österreichische Federführung); Präsentation eines gemeinsam erarbeiteten pan-europäischen Dokuments mit 7 Themenfeldern bei internationalem Symposium am 7./8. November 2024 in Wien
	<ul style="list-style-type: none"> • Neuauflage des Leitfadens „Wie wird meine Tourismusdestination nachhaltig mobil?“
	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgruppe zu „Radtourismus“ zur Koordination radtouristischer Aktivitäten mit Ländern und ÖW; Beitrag des BMAW zum Masterplan Radfahren des BMK
<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung und Information zu ressourcenschonendem Einsatz im Tourismus (z.B. Energiespartipps) 	<ul style="list-style-type: none"> • Factsheet „Energieverbrauch im Tourismus“; Online-Leitfaden „Energiemanagement in der Hotellerie und Gastronomie“

KRÄFTE BÜNDELN

7 Regionalen Mehrwert schaffen

<ul style="list-style-type: none"> • Gezielte Unterstützung von Tourismusregionen beim Etablieren von Systemen zur Messung aussagekräftiger und vergleichbarer Nachhaltigkeitsindikatoren 	<ul style="list-style-type: none"> • KPI-Toolkit der Österreich Werbung (ÖW) – Vorschläge an Tourismusdestinationen zur Implementierung aussagekräftiger ESG-Indikatoren
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Projekt mit dem BML für kooperative Regional- und Tourismusentwicklung in ausgewählten Pilotregionen 	<ul style="list-style-type: none"> • RESY-Projekt: Aufbau eines regionalen Informations- und Monitoringsystems abgeschlossen; RESY-Dashboard seit 21. Juni 2024 online: https://www.resy-dashboard.at/

<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer Positionierungsstrategie sowie gezielte Kommunikations- und Kooperationsaktivitäten zur Stärkung des Images von Österreich als Kulinarikdestination 	<ul style="list-style-type: none"> Neue Kulinarikpositionierung der ÖW, gemeinsam mit den Landestourismusorganisationen, basierend auf folgenden Leitgedanken: <ul style="list-style-type: none"> – Originale („auf Einzigartigkeit setzen“) – Topographie („Naturerlebnis schmeckbar machen“) – verstärkte Content-Kooperationen (z.B. Culinary Showroom)
	<ul style="list-style-type: none"> Rückkehr des Guide Michelin nach Österreich, Präsentation im Jänner 2025
<ul style="list-style-type: none"> Förderung der Erstkontrollkosten für Gastronomiebetriebe und Manufakturen bei der Teilnahme am Qualitäts- und Herkunftssicherungssystem des Netzwerks Kulinarik/der AMA 	<ul style="list-style-type: none"> Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Netzwerk Kulinarik und AMA (insb. Kontrollkostenförderung QHS für Gastronomie und Hotellerie)
<ul style="list-style-type: none"> Österreichischer Innovationspreis Tourismus 2024 zum Thema „Innovative kulinarische Erlebnisse“ 	<ul style="list-style-type: none"> Auslobung 2023, Verleihung April 2024 (Auszeichnung von Erfolgsbeispielen für innovative kulinarische Erlebnisse zur Positionierung Österreichs als Kulinarik-Destination), am Folgetag auch Fachveranstaltung zu Nachhaltiger Kulinarik im Rahmen der Dialogreihe „Nachhaltigkeit im Tourismus“

8 Tourismusmarketing erfolgreich weiterentwickeln

<ul style="list-style-type: none"> Konsequente Umsetzung der Strategie ÖW2026 mit den Schwerpunkten Kommunikation, Innovation und Kooperation 	<ul style="list-style-type: none"> Erhöhung des ÖW-Budgets: Sowohl Bund als auch WKO haben ihre Mitgliedsbeiträge erhöht
	<ul style="list-style-type: none"> Modernisierung der ÖW-Statuten: doppeltes Leitungsorgan, Einsetzung eines Aufsichtsrats
	<p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> Neue Kampagne „Lebensgefühl“ mit reichweitenstarken Kommunikationsmaßnahmen Themenkooperation Rad mit acht LTO Flagship Kulturhauptstadt Olympia-Auftritt der ÖW AUTfluencer
	<p>Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> Austrian Destination Summit Neue Convention-Strategie ITB 2024 und 2025 ÖTT 2024 im innovativen Neuformat ÖTT 2025 in Planung
	<p>Innovation:</p> <ul style="list-style-type: none"> KI Radar Deep Dive Neue Plattform CTA – Change Tourism Austria

<ul style="list-style-type: none"> • Verstärkte Positionierung Österreichs als nachhaltige Urlaubsdestination, u.a. durch kommunikativen Einsatz der nationalen Kennzeichnungs- und Zertifizierungsstrategie 	<ul style="list-style-type: none"> • Erster „Sustainable Tourism in Austria Summit“ (STiAS) am 24./25. Juni 2024 als Gipfel für nachhaltige Entwicklung im Tourismus
<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung des weltweiten Netzwerks für den Tourismus durch verstärkte Kooperation von ÖW, BMEIA und AWO 	<ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichung der ÖW-Broschüre „Nachhaltigkeit in Österreich“ mit touristischen Vorzeigebispielen
<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der Auslandsstrukturen läuft (acht Büros bereits umgesetzt, fünf in Umsetzung, ein weiteres in Vorbereitung) 	

9 Finanzierung und Förderung flexibler gestalten

<ul style="list-style-type: none"> • Start der neuen gewerblichen Tourismusförderung für KMU mit den Schwerpunkten Resilienz und Nachhaltigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Neuausrichtung der gewerblichen Tourismusförderung (inkl. Nachhaltigkeitsbonus)
<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Erleichterung des Zugangs zu geförderten Krediten im Rahmen der gewerblichen Tourismusförderung bei Investitionen in die grüne Transformation 	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Förderungsangebotes durch Absenkung der Kredituntergrenze und Einführung eines „Grünen Tourismuskredits“
<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von EU-Mitteln zur Unterstützung innovativer Ideen, insbesondere in Umsetzung des GAP-Strategieplans in der Förderperiode 2023-2027 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der weiteren Beteiligung des Tourismus am GAP-Strategieplan 2023-2027 durch Erarbeitung der Rechtsgrundlagen (geplanter Start von Förderungscalls: 2. HJ 2024)
<ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung der Unterstützung der alpinen Infrastruktur auf Basis des Rahmenförderungsvertrages für die Förderung der alpinen Infrastruktur 2023-2027 	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss eines Rahmenförderungsvertrags mit dem Verband alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ) bis 2027 am 7. September 2023
	<ul style="list-style-type: none"> • Soforthilfe-Maßnahme in Höhe von 3 Mio. Euro aus Tourismusförderungsmitteln zur Sanierung von ausgewählten Schutzhütten